



# Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 8  
Dezember 2010

## Grüezi

*Bereits stehen wieder die Feiertage vor der Tür. Während wir uns auf besinnliche, schöne Stunden am Kaminfeuer freuen können, sehen viele Tierfreunde dem Winter mit Sorgen entgegen. Leider müssen immer noch viel zu viele Hunde trotz Kälte, Schmutz und Schnee draussen bleiben, womöglich an einer Kette. Und wie viele warten in Tierheimen sehnsüchtig auf ihre neue Familie!*

*Gerade während den Feiertagen herrscht im Tierschutz oft Flaute. Die Menschen sind gestresst und beschäftigt – oder schenken womöglich ihren Kindern schnell einen süssen Welpen!*

*Helfen Sie uns bitte auch jetzt. Mit Ihrer Unterstützung können wir Tierleid auch an Weihnachten mildern und dafür sorgen, dass unbürokratisch und rasch geholfen wird. Wir danken Ihnen ganz herzlich im Namen der Berner Sennenhunde in Not!*

*Christa Kropik, Claudia Graf  
und Eva Barbara Uttinger*



Jackie (8), BSiN-Glückspilz 2009

## Hummel und Bienchen - für die Welpenproduktion ausgenutzt.

Die 'Weihnachtswelpen' sind geboren. Das Geschäft mit der Ware Hund läuft saisonal im Dezember auf Hochtouren.

BSiN konnte Mitte November die beiden Berner Sennenhündinnen Hummel und Bienchen in seine Obhut nehmen. Hummel und Bienchen waren 'Kolleginnen' von Hündinnen in einer Hundefabrik, die derzeit versuchen, ihre kleinen

Welpen zu säugen, welche dann rechtzeitig vor Weihnachten in Zeitungsinseraten und im Internet angeboten werden. Auch gibt es unzählige Hundehändler, die Welpen für sehr wenig Geld in solchen Fabriken einkaufen, um sie dann mit Gewinn weiterzukaufen. Hummel und Bienchen durften die Hundefabrik verlassen, weil sie nicht 'aufgenommen haben'. Hun-

derte weiterer Hunde verschiedener Rassen, die momentan 'Mode' sind (z.B. Möpse, Chihuahuas) müssen dort weiterhin ein unvorstellbar unwürdiges und leidvolles Leben führen und werden für die Welpenproduktion ausgebeutet. Die Mehrheit solcher Welpen kommt aus dem Ausland; sie sind meist krank, apathisch, unterernährt und verhaltensgestört.

Bitte helfen Sie mit, Welpenkäufer über diese Hundeschicksale aufzuklären. Hinter jedem Welpen stehen irgendwo seine Elterntiere. Seien Sie bei der Aufnahme eines Lebewesens vernünftig. Unterstützen Sie diese Machenschaften der Welpenproduktion in keiner Weise!

Hunde sind weder Waren noch Profitobjekte!



## Das ist Sugus



Und von Sugus' Frauchen haben wir im Oktober folgende überwältigende Mitteilung erhalten:

*"... Ende dieser Woche habe ich Geburtstag und anstatt mir eine "goldige" Uhr oder sonst was zu wünschen, was ich gar nicht brauche, habe ich meine Leute und die Firma gebeten, eine Spende an BSiN zu machen: Fr. 2'000.-- werden in den nächsten Tagen bei Euch eintreffen. ..."*

Liebe Sugus, wir danken dir und deinem Frauchen auch auf diesem Weg ganz fest für diese ausserordentlich grosszügige Spende. Sie kommt von Herzen und wird von uns auch so eingesetzt. Hilfe für Berner Sennenhunde in Not - das ist unser Motto, und ihr helft uns mit dieser Spende, es realisieren zu können!

Herzlichen Dank!

## Bebe - das Märchen aus 1001 Nacht.

Erinnern Sie sich an Bebe, den besonderen Notfall aus dem heissen Wüstenland Dubai?

Nach ihrer langen und aufregenden Reise kam die Bernhardinerdame in ihrer Pflegefamilie zur Ruhe und zeigte sich bald als temperamentvolle, liebe und verschmuste Hündin. Innert Kürze verliebte sich

auch spontan eine Familie in die grosse Dame, und bei einem Besuch flogen die Herzen. So zog Bebe in ihr neues Zuhause, wo auch ein Neufundländer Rüde lebt. Auch zwischen ihnen war es Liebe auf den ersten Blick, und sie gehen seither Seite an Seite durch das Leben mit ihrer Familie.



Bebe und ihr grosser Bruder

## Buebi - ein Angsthase sucht ein neues Zuhause.



Buebi hat eine Odyssee hinter sich, die uns sehr betroffen

gemacht hat: Ende Juni wurde er in einer 5-stündigen Aktion von einer Tierheim-Mitarbeiterin auf der Strasse eingefangen. Abgemagert, erschöpft, mit eingewachsener, blutender Wolfskralle. Die Autofahrt ins Tierheim versetzte ihn in panische Angst, auch duckte er sich bei der geringsten Handbewegung in die Ecke. Kaum hatte ihn der Besitzer, ein Sozialhilfeempfänger in schwierigen Familienverhältnissen, wieder abgeholt, war Buebi nach ei-

nem Monat wieder unerwünscht! Buebi reagierte verständlicherweise verstört über dieses Hin und Her, war auch bereit, dies mit Um-Sich-Schnappen zu zeigen. Was er wohl in seinen zwei Lebensjahren schon alles erlebt hat?! Der Tierheimleiter, überzeugt von der Unvermittelbarkeit von Buebi, entschied die Euthanasie; BSiN konnte ihn noch in letzter Minute retten und gab dem kleinen Buben eine Chance.

Buebi ist zwei Jahre alt, ein wunderschöner Junghund. Sein Leben war bisher von Hektik und Angst geprägt. Er hat aber den Glauben an die Menschen nicht verloren und lernt schnell.

Buebi ist lebhaft, verspielt und bewegt sich gerne. Er hat schon viel von seiner Angst und Unsicherheit abgelegt und hat seit der Übernahme keine Anzeichen von Aggression gezeigt. Buebi braucht aber eine hundeerfahrene, verständnisvolle Familie, die ihm Sicherheit, Halt und Liebe gibt. Denn wenn er Angst hat oder sich bedroht fühlt, kann er auch mal versuchen zu zwacken. Wenn er jemanden kennt, setzt er sich aber gerne auf seine Füsse und schmust. Deshalb ist bei Buebi Ruhe und Geduld sehr wichtig. Buebi verträgt sich gut mit anderen Hunden. Da er noch nicht viel vom Leben kennen gelernt hat, ist der Besuch einer geeigneten Hundeschule unerlässlich.



**Bitte notieren!**

'Schwyzerörgeli'  
Benefiz-Konzert  
Samstag, 21.05.11  
in Rothrist  
weitere Infos folgen!

## Tschüss Bärli!

Ein ganz besonderer Senior hat uns Mitte November verlassen: Der 15-jährige Bärli ist nach kurzem Unwohlsein für immer eingeschlafen. Wir hatten ihn vor zwei Jahren aufnehmen dürfen und konnten mit grosser Freude feststellen, dass er förmlich aufblühte bei



seiner neuen Familie. Obwohl er öfters mal mit den Hinterbeinen einknickte, liess sich Bärli durch nichts beirren und war lebenslustig, fröhlich und quirlig. Wir werden Bärli sehr vermissen und wünschen ihm eine gute Reise ins Regenbogenland!

## Mit dem Berner Sennenhund fit durch den Winter

Berner Sennenhunde lieben Kälte und Schnee: Sie wälzen sich mit Vorliebe in der weissen Pracht, tollen darin herum und lassen sich sogar davon zudecken, so dass man sie im Garten kaum mehr sieht. Mit ihrem dicken Fell können ihnen Schnee und Eis nichts anhaben und auch ihre dicken Pfoten brauchen bei grosser Kälte keinen Schutz.

Woran man aber denken muss sind die Schneeklumpen, die sich bei Winter-Spaziergängen im langen Haar festkleben und zu kleinen Schnee- oder sogar Eisbällchen werden können. Vor allem an den Pfoten und zwischen den Zehen können die Schneebällchen so gross werden, dass dem Berner Sennenhund unter diesen Umständen das Gehen schwer fällt – es ist unangenehm und kann schmerzen.

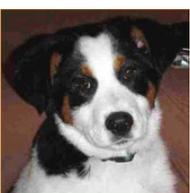
Um dem vorzubeugen, sollte man die langen Haare an der Pfote und um den Pfotenballen herum zurückschneiden, nicht aber die Haare zwischen den Zehen, die einen natürlichen Schutz bilden. Auch darf man die Schnee- und Eisbällchen nicht aus dem Fell reissen oder bürsten, sondern am besten mit einem Frottiertuch einfach wetrocknen.



Was nicht nur dem Berner Sennenhund schlecht bekommt sind Streusalz und Splitt. Nach jedem Spaziergang

## Valentin - ein besonderes Notfell mit Herz.

Ab und zu werden wir gefragt, ob wir nur rassereine Berner Sennenhunde in unsere Obhut nehmen. Ein erstauntes Lächeln ist unsere Antwort, denn ob ein Hund Papiere hat, einen Stammbaum, seine Farbgebung von den üblichen Normen abweicht o.a., dies ist dem Vierbeiner wie auch unserem Verein egal. Ein Tier ist in Not, hier zählt allein die Hilfe.



So waren unsere Herzen auch offen, als wir die Notfallmeldung des erst 12 Wochen alten Valentin aus dem St. Gallischen erhielten, vermutlich ein 'Berner-Appenzeller-Mix'. Als uner-

wünschtes Geburtstagsgeschenk benötigte er rasch Hilfe bzw. ein neues Zuhause.



Nach kurzer Zeit in einer lieben Pflegestelle konnte der Kleine mit der besonderen Fellzeichnung - ein grosses schwarzes Herz auf weissem Grund - mit seiner neuen Familie in sein neues Heim reisen. Valentin entwickelte sich prächtig zu einem schönen Junghund, bereitet allen viel Freude und besonders seine



auf gesalzenen Strassen ist ratsam, die Pfoten mit lauwarmem Wasser abzuwaschen.

Wenn die Pfotenballen spröde oder rissig sind ist es empfehlenswert, die Pfoten vor dem Spaziergang mit einer fettigen Crème einzuschmieren.

Viele Hunde haben den Schnee ausserdem zum Fressen gerne. Aber Vorsicht! Zuviel ist ungesund und kann zu übermässigem Urinieren, Durchfall, und Erbrechen führen.

So kann Ihr Liebling die Winterzeit in vollen Zügen geniessen.

aussergewöhnliche Farbgebung erregt rundherum Aufmerksamkeit. In der Hundeschule zeigt er sich als sehr gelehrig und intelligent. Und dort war es auch, dass ein 'Appenzeller-Spezialist' in Valentin einen der seltenen, fast ausgestorbenen 'Schilts' entdeckte, der Urform des Appenzellers!



Unser Notfell Valentin - kein 'Fehlfarben-Appenzeller', sondern gar eine Seltenheit!

NEU! Tipps und Tricks für unseren besten Freund

### Unser Wunsch zu Weihnachten

Der Hund ist ein Rudeltier, das auch mit dem Menschen intensive Sozialbindungen eingeht und diesen oft sogar seinen Artgenossen vorzieht. Ausserdem lebt er gerne in gut strukturierten Sozialformen.

Darum 'Augen auf beim Hundekauf! Auf dem Markt, am Strassenrand oder aus dem Kofferraum werden oftmals Welpen zum Kauf angeboten. Auch wenn sie noch so 'herzig' sind und man beim Anblick der süssen Welpen Mitleid bekommt, sollte man unter diesen Voraussetzungen keinen Hund kaufen. Diese Welpen kommen häufig aus einer Massenzucht aus dem Ausland, in der Hündinnen unter schrecklichen Bedingungen als Gebärmaschinen 'verbraucht' werden. Auch einen Internetkauf sollte man gut prüfen. Nur ein Besuch vor Ort kann Auskunft darüber geben, ob der Anbieter ein seriöser Züchter ist.

Denken Sie immer daran: auch Hunde sind soziale Lebewesen.

In dem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten.

## Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Berner Sennenhunde  
in Not Schweiz  
Binnigerstrasse 110d  
CH-4123 Allschwil  
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65  
E-Mail: info@berner-sennenhunde-in-not.ch



[www.berner-sennenhunde-in-not.ch](http://www.berner-sennenhunde-in-not.ch)

Berner Kantonalbank  
PC 30-106-9 / BC 790 / Konto-Nr. 42 4.878.568.75  
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22

BSiN e.V. (Deutschland): Bank für Sozialwirtschaft  
Spendenkonto 11 66 000/ BLZ 370 205 00  
IBAN: DE043 7020 5000 0011 6600 0 / SWIFT: BFSWDE33XXX

Berner Sennenhunde in Not (kurz BSiN genannt) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen bunten Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz. Die enge Zusammenarbeit garantiert eine weitgreifende schnelle Hilfe.

### Wir danken für die Unterstützung!

Danke an die Interrepro AG in Münchenstein für den kostengünstigen Druck des Magazins.



## Vom Notfall zum Glückspilz.



Robert

Unsere Lieblingsrubrik!

Bilder von Glückspilzen der letzten Monate, bei denen BSiN Schweiz mit aktiv war. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Hunden helfen konnten!

Nur mit **Ihrer** Unterstützung können wir diese Arbeit weiterführen. Herzlichen Dank für jede Spende, Bewerbung, Patenschaft oder Unterstützung zugunsten unserer bunten 'Notfelle'!



Marcella



Nougat



Locke



Rikki



Vanille

© BSiN 2010

Texte: C. Graf, Ch. Kropik, E.B. Uttinger, D. Corbat

## Lucky - wo ist seine neue Familie?



Im letzten Magazin berichteten wir Ihnen vom 9-jährigen Lucky. Er ist mittlerweile kastriert, hat zugenommen und entwickelt sich immer mehr zum wunderschönen, stattlichen „Bären“. Hier nochmals sein Kurzprofil: Lucky ist ein Berner-Pyrenäen-Herdenschutzhund. Er lebte seit Welpenal-

ter bei einer Familie, welche ihn aufgrund familiärer Probleme nicht behalten konnte. Lucky ist menschenbezogen und sehr freundlich, mag aber auch seine Ruhe. Seine neue Familie sollte einen Garten haben, weil Lucky gerne auch draussen liegt. Lucky kennt und mag Katzen und Kinder. Mit Hündinnen kommt er sehr gut aus, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Wir suchen für Lucky ein ruhiges, liebevolles Zuhause.

Vermittlung:

Tierschutzbund Basel  
n.wuethrich@tierschutzbund.ch  
Tel. 0041 (0)76 342 78 63



Auskünfte über Lucky erteilt auch Claudia Graf von BSiN Schweiz, erreichbar unter Tel. 0041 (0)61 411 17 65.

## Wir helfen. Zum Beispiel Tierschützern in Ungarn.

Anfang Oktober 2010 brach in Ungarn der Damm einer Aluminiumfabrik. Die ätzende rote Brühe überflutete Dörfer, tötete Menschen und viele Tiere. Leider wurden auch Tierheime in der Region schwer in Mitleidenschaft gezogen. Sie mussten erste Hilfe leisten, nahmen eine Vielzahl streunender Tiere auf oder hatten durch die Überschwemmung praktisch alles verloren.

BSiN Schweiz sammelte Material und durfte Ende Oktober eine ganze Wagenladung Decken, Körbchen, Leinen, Kämmen, Futter und Tierspielzeug der Hundehilfe Ungarn (Aesch BL) übergeben. Auch in Deutschland trug BSiN e.V. tatkräftig dazu bei, dass die ungarischen Tierfreunde ihre Arbeit verrichten konnten.

